



Universität für Bodenkultur Wien
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

Vizektorin für Lehre und Internationales
Ao.Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Barbara Hinterstoisser

LV-Evaluierung des Sommersemesters 2013: Kurzbericht über die umgesetzten Maßnahmen

Seit Sommersemester 2013 wird an der Universität für Bodenkultur eine neu überarbeitete Variante der Lehrveranstaltungsevaluierung flächendeckend durchgeführt. Die LV-Evaluierung dient der differenzierten Betrachtung der angebotenen Lehrveranstaltungen und bietet den Studierenden Raum für eine strukturierte Rückmeldung. Sie liefert den Lehrenden ein Feedback seitens der Studierenden, dem Zentrum für Lehre ein Feedback betreffend Organisation und infrastruktureller Rahmenbedingungen und der BOKU generell ein Feedback zur angebotenen Lehre und deren curricularen Gestaltung.

In dem hier vorliegenden Kurzbericht wird ein Überblick über die eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen gegeben.

Anpassung und Individualisierung des Evaluierungszeitraums

Um dies zu ermöglichen wurden die verwendeten Fragebögen neu gestaltet und der Evaluierungszeitraum verkürzt. Ein definierter, zwei- bzw. dreiwöchiger Evaluierungszeitraum nach ca. zwei Drittel der Semesterdauer soll einerseits möglichst vielen Studierenden die Gelegenheit zur Evaluierung bieten, andererseits den Lehrenden die Möglichkeit einräumen, ihrerseits ein Feedback zur erhaltenen Evaluierung an die Studierenden zu geben.

Auf Basis der eingegangenen Anregungen von Studierenden und Lehrenden wurde im Jänner 2014 die Anpassung des Evaluierungszeitraums beschlossen: Ab dem Sommersemester 2014 wird der Evaluierungszeitraum auf drei Wochen ausgedehnt, um insbesondere bei zeitlich gestaffelten Übungsgruppen eine bessere Abdeckung zu erreichen.

Bewährt hat sich Möglichkeit der individuellen Festsetzung des Evaluierungszeitraumes. Dies ist insbesondere für Blocklehrveranstaltungen, Übungen mit mehreren Gruppen und Lehrenden sowie allgemein Lehrveranstaltungen, die von mehreren Personen abgehalten werden wichtig. Abweichende Evaluierungszeiträume werden von den jeweiligen Lehrenden an das Zentrum für Lehre gemeldet und über BOKUonline kommuniziert. Im Sommersemester 2013 wurde diese Möglichkeit bei etwa 10 % aller Lehrveranstaltungen genutzt. Durch eine weitere Optimierung der Datenabfrage konnte die Kontaktierung der Lehrenden von geblockten Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14 verbessert werden. Dass bei etwa 20 % aller Lehrveranstaltungen in diesem Zeitraum ein individueller Evaluierungstermin festgelegt wurde, ist als weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Steigerung des Rücklaufs zu werten.

Interpretation und Diskussion der Ergebnisse der LV-Evaluierung

Die Lehrveranstaltungsbewertung dient generell als Instrument der Qualitätssicherung in der Lehre. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben den Lehrenden in anonymer Form

Rückmeldung zu geben. Dabei geben die Studierenden zu unterschiedlichen Ebenen der Lehr-Lern-Prozesse und Studienbedingungen ihre Bewertungen ab (Anzahl der zugeordneten Basisitems in Klammer):

- Lehrende/r (3)
- Lehrveranstaltung (8)
- Rahmenbedingungen (1)
- Studierende (2)
- Lehrerfolg (3)

Eine anonymisierte und aggregierte Auswertung der Ergebnisse der LV-Evaluierung aus dem Sommersemester 2013 hat insbesondere gezeigt, dass die Studierenden sehr differenziert die unterschiedlichen Ebenen beurteilen. Auch konnte die These, dass innerhalb der Lehrveranstaltungen ausschließlich positive („Fans“) oder kritische („Feinde“) Beurteilungen vorliegen, nicht verifiziert werden.

Im Rahmen zahlreicher Gremien wurde ein Überblick über die aggregierten und anonymisierten Ergebnisse gegeben und die Umsetzung der LV-Evaluierung sowie Verbesserungsmaßnahmen diskutiert, u.a.:

- 08.10.2013: Rektoratssitzung
- 18./19.10.2013: Klausur Lehre von Rektorat und Senat
- 13.11.2013: Senatssitzung
- 20.11.2013: DepartmentleiterInnen-Konferenz
- 09.01.2014: Treffen der ProgrammbegleiterInnen und LehrsprecherInnen

Rücklaufquote

Ein nach wie vor ungelöstes Problem ist die geringe Rücklaufquote an elektronischen Evaluierungsbögen. Hier soll durch gezielte Aufforderung der Studierenden durch die Lehrenden zur Evaluierung die Rückmeldequote gesteigert werden.

Wesentlich für die Motivation der Studierenden, an der Evaluierung teilzunehmen, ist erfahrungsgemäß das Wissen über den Umgang mit den Evaluierungsergebnissen. Als Konsequenz aus der Rücklaufquote des Sommersemesters 2013 wurden die Lehrenden im folgenden Semester verstärkt aufgefordert die Ergebnisse der LV-Evaluierung noch in der jeweiligen Lehrveranstaltung zu besprechen. Zudem wurde an einer verbesserten Darstellung der Verwendung der Ergebnisse auf der Webseite¹ gearbeitet.

Weitere Maßnahmen

Die gesetzten Maßnahmen sind auf verschiedenen Ebenen angesetzt:

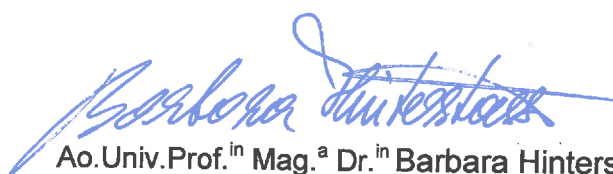
- curriculare Ebene (z.B. ECTS-Credits, Platzierung von Lehrveranstaltungen im Studienplan): Um dem Senat, der Senatstuko und den Fachstukos für entsprechende Adaptierungen der Curricula eine evidenzbasierte Diskussionsgrundlage zu liefern, wird aktuell an der Erarbeitungen von aggregierten und anonymisierten Berichten auf

¹ Siehe <http://www.boku.ac.at/lv-eval-neu.html>

Studienprogrammebene gearbeitet. Erste Prototypen dafür sollen im Wintersemester 2014/15 zur Verfügung stehen.

- räumliche Rahmenbedingungen: Im Sommersemester 2013 konnte das Item „In dieser Lehrveranstaltung sind die räumlichen Bedingungen sehr gut“ einen Mittelwert von 1,64 auf der Skala von 1 (Trifft völlig zu) bis 5 (Trifft gar nicht zu) erreichen. Angesichts der räumlichen Einschränkungen (Renovierungen) und Engpässe (Kino) ist dieser Wert bereits als sehr gut zu bewerten. Die aktuell laufenden bzw. bereits geplanten Bauvorhaben (z.B. Renovierung Gregor-Mendel-Haus, Neubau Türkenwirt) lassen jedoch mittelfristig weitere Verbesserungen erhoffen.
- die Lehrenden selbst betreffende Evaluierungsergebnisse: Maßnahmen bei nicht adäquater Lehre sind in erster Linie persönliche Gespräche der Vizerektorin für Lehre mit den betroffenen Lehrenden. Insbesondere eine Department-spezifische Auswertung der Evaluierungsergebnisse des Sommersemesters 2013 ermöglichte eine sehr genau die Ortung von Problemfällen, die in gemeinsamen Gesprächen mit der jeweiligen Departmentleitung erörtert wurden, um Lösungswege zu finden. Mögliche Lösungswege inkludierten eine Änderung von gewissen Rahmenbedingungen (z.B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) oder z.B. verstärkte Didaktikschulungen bzw. Didaktikcoachings. Die Auswertung der Evaluierungsergebnisse auf Ebene der Departments wurde zudem als Teil der Begleitgespräche zu den Zielvereinbarungen² des Rektorats mit den Departments herangezogen.

Für die BOKU stellt die LV-Evaluierung im Bereich Lehre eines der zentralsten Qualitätssicherungsinstrumente dar, weshalb ein großes Interesse besteht, dieses weiter zu verbessern. Auch wenn es sichtbares Potential bspw. bei der Steigerung des Rücklaufs oder der Verbesserung der Information der Studierenden über die Bedeutung dieser Daten gibt, zeigen die Entwicklungen, Diskussionen und Adaptierungen der letzten beiden Jahre doch, dass das gemeinsame Zusammenwirken aller Beteiligten zum Wohle der BOKU Früchte trägt. Es geht nicht um Bestrafen, sondern darum optimale Bedingungen für alle Involvierten zu schaffen. Die LV-Evaluierung zeigt Negatives genauso wie Positives auf und soll durchaus auch als ein Instrument der Motivation gesehen werden, das gute Lehre sichtbar macht.



Ao.Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Hinterstoisser
Vizerektorin für Lehre und Internationales

27.02.2014
Datum

² Eine Darstellung der Bedeutung und des Ablaufs der Zielvereinbarungen und der entsprechenden Begleitgespräche ist im Kapitel 5.2 „Steuerung und Entwicklung von Organisationseinheiten“ der Qualitätsdokumentation für das Quality Audit (verfügbar auf <http://www.boku.ac.at/qualityaudit.html>) zu finden.